



Teichhaltung von Wasserschildkröten

➤ Geeignete / bedingt geeignete Wasserschildkröten-Arten für die Teichhaltung:

Hierzu zählen:

Trachemys scripta elegans /
Rotwangen-Schmuckschildkröte

Trachemys scripta scripta /
Gelbwangen-Schmuckschildkröte

Trachemys scripta troostii /
Cumberland-Schmuckschildkröte

Chrysemys picta picta /
Östliche Zierschildkröte

Chrysemys picta bellii /
Westliche Zierschildkröte

Chrysemys picta marginata /
Mitteländische Zierschildkröte

Emys orbicularis ssp. /
Europäische Sumpfschildkröte



Bedingt geeignet (ca. Juli bis August)

Pseudemys concinna concinna /
Hieroglyphen-Schmuckschildkröte

➤ Allgemeines

Nicht jede Wasserschildkröten-Art ist zur Teichhaltung in unseren Breiten geeignet. Man sollte sich in jedem Fall, sowohl bei der Innen- als auch Freilandhaltung, am Klimadiagramm des jeweiligen Herkunftsgebietes (Habitat) orientieren und sich der Art, die man hält, sicher sein.

Durch starke Temperaturschwankungen im mitteleuropäischen Winter ist für die meisten gehaltenen Arten von einer Freilandüberwinterung abzuraten da sie zumeist aus wärmeren Gebieten Mittel- und Nordamerikas stammen. Einzig *Emys orbicularis* kann in einem Teich, der tiefer als 80cm ist, im Freiland gefahrlos überwintern. Voraussetzung hierfür ist, dass das Tier einer Unterart aus einem der nördlichen/nördlicheren Herkunftsgebiete entstammt. *Emys orbicularis*, welche in einem südlicheren Herkunftsgebiet vorkommen sollten ebenfalls nicht unkontrolliert im Teich überwintern sondern eine kontrollierte verminderte Aktivitätsphase halten.

Für die hier genannten *Trachemys* und *Chrysemys* gilt, dass sie zwar hibernieren, also eine Starre halten, dies muss allerdings unter kontrollierten Bedingungen passieren. Eine kontrollierte Überwinterung in einem geeigneten Keller oder Kühlschrank ist immer vorzuziehen! Hier besteht jederzeit die Möglichkeit einzugreifen wenn es notwendig ist und man hat ständige Temperatur- und Zustandskontrolle. Die in diesem Text genannten *Pseudemys* halten allerdings, im Gegensatz zu den anderen Arten „nur“ eine verminderte Aktivitätsphase. Auch eine verminderte Aktivitätsphase sollte nur unter kontrollierten Bedingungen vonstatten gehen. In einem Teich ist eine verminderte Aktivitätsphase nicht kontrolliert zu realisieren.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Lufttemperatur immer merklich über der Wassertemperatur liegen muss, bevor die Tiere ins Freiland gebracht werden können.

Trachemys ssp. und *Chrysemys ssp.* können ab einer Wassertemperatur von 20° C ins Freiland überführt werden. Ausnahme sind die *Pseudemys*-Arten, diese erst ab 22 ° C. *Pseudemys*- und idealerweise auch die *Chrysemys*-Arten benötigen zusätzlich einen frühbeetartigen Überbau im Flachwasser-Land-Bereich, welcher unterschwimmbar ist und bei Bedarf mit zusätzlichen HQI-Strahlern erwärmt werden kann. Dies ist notwendig, damit den Tieren die Möglichkeit geboten wird auch bei anhaltendem Schlechtwetter auf ihre „Betriebstemperatur“ zu kommen (für die Verdauung von Pflanzen sind mind. 26 Grad nötig). Sollten sie dies dauerhaft nicht können ist mit Folgeschäden zu rechnen da sie aufgenommene Nahrung weder richtig verdauen, noch Nährstoffe im Körper richtig verwerten könnten.

Von einer zusätzlichen Beheizung des Wassers ist abzusehen, denn durch die unterschiedlichen Temperaturen (Luft- und Wassertemperatur) bekommen die Tiere über kurz oder lang Atemwegserkrankung und sind gegenüber Parasiten anfälliger, die sie unter anderen Umständen besser abwehren könnten.

Ganz wichtig für die Außenhaltung ist ein Zaun, Mauer etc um den Teich herum, am Besten mit einer Neigung nach innen im oberen Teil, damit die Tiere nicht ausbrechen können. Bitte unterschätzen Sie nicht, wie hoch Schildkröten teilweise klettern. Es besteht die Gefahr, dass die Schildkröte(n) auf Wanderschaft gehen und oft nicht wiedergefunden werden, auch Wasserschildkröten können größere Strecken „zu Fuß“ zurücklegen. Für weibliche Tiere sollte auch unbedingt ein Eiablageplatz zur Verfügung stehen, in Form einer mindestens 30 cm tiefen Grube, die mit lockerer Erde oder Sand aufgefüllt wird.

Obwohl die meisten der Tiere ab 20° C Wassertemperatur ins Freiland gebracht werden können, kann man im Spätsommer/Herbst die Wassertemperaturen ruhig tiefer sinken lassen bevor man die Tiere zurück ins Haus überführt.

Der Grund ist ganz einfach: Trachemys, Pseudemys, Chrysemys und auch Emys halten je nach Verbreitungsgebiet und individuellem Verhalten ab bestimmten Temperaturen entweder eine verminderte Aktivitätsphase oder aber eine Hibernation (Starre).

Sinkt im Teich die Temperatur unter einen bestimmten Punkt, leiten die Tiere je nach Art früher oder später von selbst die Vorbereitung zu einer solchen verminderten Aktivitätsphase oder Hibernation ein. Wenn man feststellt, dass die Tiere wesentlich inaktiver werden bzw. bereits nichts mehr fressen, nicht mehr zu sichten sind und sich auch kaum noch sonnen, überstellt man die Tiere entweder in die vorbereiteten Boxen zur kontrollierten Hibernation oder in das, für eine verminderte Aktivität vorgesehene, Becken oder ähnliche Behältnisse.

Nach der Hibernation bzw. der verminderten Aktivitätsphase müssen die Tiere durch verlängerte Beleuchtungszeiten und ansteigende Wassertemperaturen wieder "aufgeweckt" werden.

Dies ist in einem Übergangsbecken einfacher und kontrollierter zu gestalten. Der Organismus sollte bereits wieder auf Touren sein, bevor es zurück in die Freilandhaltung geht - deshalb sollten die Temperaturen beim Zurücksetzen in den Teich höher sein als vor der Ruhephase. Würde man die Tiere im Frühling bei niedrigeren Temperaturen, als sie es im Übergangsbecken oder gar in der Hibernationsbox sind, zurück in den Teich setzen, käme es für die Tiere zu einem Schock, und das kann unter anderem auch in der Folge zu Krankheiten wie Erkältungen u. ä. führen.

Wir empfehlen, darauf zu achten, dass wir auch in den letzten Jahren wesentlich kühlere Frühjahrs- und Frühsommer-Monate hatten. Um zu eruieren ab welcher Temperatur die jeweilige Art wie lange ins Freiland kann, ist es ratsam, die Klimatabellen der Habitate auch bei dieser Entscheidung hinzu zu ziehen.

Eine regelmäßige Kontrolle der Wassertemperatur im Teich ist ebenso anzuraten. Die beispielhaft genannten Temperaturen sind die Mindestwerte.

Die vorliegende Beschreibung kann die ausführliche Information über Temperatur-, Haltungs- und Überwinterungsansprüche zur artgerechten Haltung der einzelnen Arten nicht ersetzen!

Es wurden hier nur die gängigsten Arten, die sich am häufigsten in menschlicher Obhut befinden, genannt.

www.wasserschildkroeten.eu